

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 73 (2000)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Historischen Vereins des Kantons Solothurn über das Jahr 1999/2000

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAHRESBERICHT DES HISTORISCHEN VEREINS DES KANTONS SOLOTHURN ÜBER DAS JAHR 1999/2000

I. Allgemeines

Dank sei der Regierung! Seit vielen Jahren ist es Tradition, diesen Satz in der Einleitung zum Jahresbericht sinngemäss als Stereotyp oder in gesuchter Variation, immer jedoch mit offensichtlicher Berechtigung zu verwenden. Hat doch der Staat Solothurn von jeher kulturell tätige Institutionen in ihren Bemühungen finanziell unterstützt. Auch der Historische Verein hat von diesem Engagement dankbar profitiert. Die Zuschüsse in der Höhe von zuletzt noch gegen 7000 Franken erlaubten es ihm unter anderem, die Referenten anständig zu honorieren und mit dem Jahrbuch nicht allzu grosse Defizite «einzufahren».

Mit dem staatlichen Geldsegen wird es von nun an vorbei sein. Im Zuge der zahlreichen Sparbemühungen (zuletzt SO+) ist bekanntlich auch bei diesen Kulturbeiträgen der Rotstift radikal zum Einsatz gelangt. So hat denn eine lange Tradition ihr Ende gefunden – und damit zwangsläufig auch unser Dank an die Behörden...

Da jedoch laut ebenfalls beinahe zur Tradition gewordenem Ausspruch der Frau Landammann jede Veränderung (lies: finanzielle Verschlechterung) auch als Chance begriffen werden muss, hat der Aktuar sie (die Chance) beim Schopfe gepackt und so das Thema für seine Einleitung zum Jahresbericht gefunden; mithin gilt wenigstens in diesem Punkt: Der Regierung sei Dank! Denn es ist erfahrungsgemäss schwierig, in einem stark der Überlieferung huldigenden Jahresbericht einem ebenfalls traditionsgebundenen Jahresprogramm stets neue Züge abzugewinnen, will man nicht, wie früher etwa geschehen, alljährlich dieselben Einleitungssätze verwenden. Man hätte also ohne die regierungsrätliche Subventionsstreichung an dieser Stelle wohl bloss die üblichen Dankesformulierungen inklusive das Lamento über den anhaltenden Mitgliederschwund gelesen.

Doch halt! Da war doch im vergangenen Jahr noch etwas Besonderes: das Dornachjubiläum! Dieses hat unser Vereinsjahr merklich beeinflusst, am deutlichsten sichtbar im «Jahrbuch», das gänzlich dieser Thematik gewidmet ist. Und hier kommt nun wiederum die Regierung ins Spiel: Ihr Wunsch war es, im Rahmen der Festlichkeiten auch etwas Dauerhaftes zu kreieren, eine Gedenkschrift nämlich. Dass

dafür beinahe selbstverständlich als «Gefäss» allein das «Jahrbuch des Historischen Vereins» in Frage kam, zeugt für das Renommee dieser Publikation, worauf wir stolz sein dürfen. Als zeichnender Herausgeber des Separatums «an sant maria magdalena tag geschach ein grose schlacht» hat der Regierungsrat des Kantons Solothurn sich an der Finanzierung der Drucklegung in grosszügiger Weise beteiligt – und deshalb jetzt, ohne jegliche Ironie, noch einmal, ein letztes Mal (? – noch gibts ja den Lotteriefonds...): *Der Regierung sei Dank!*

II. Mitgliederbestand

Die Mitgliederbewegung präsentiert sich Ende 1999 wie folgt
(in Klammern: Veränderung gegenüber dem Vorjahr):

Ehrenmitglieder	7	
Freimitglieder	104	(–2)
Einzelmitglieder	779	(–29)
Kollektivmitglieder	51	(–1)
Gemeinden	119	(–2)
Tauschgesellschaften Inland	49	
Tauschgesellschaften Ausland	33	(–1)
Total	<u>1142</u>	<u>(–32)</u>

Folgenden 1999 verstorbenen Mitgliedern bewahrt der Verein ein ehrendes Andenken:

- Altermatt-Kiefer Mina, Solothurn
- Arber-Frei Justin, Verwalter, Oensingen
- Flatt Karl H., Dr. phil., Historiker, Solothurn, Ehrenpräsident
- Friedli Werner, Schlosser, Gerlafingen
- Gubler-von Rohr Alfred, Winznau
- Häfliger Agnes, Kfm. Angestellte, Balsthal
- Hänggi Rosa, Lehrerin, Nunningen
- Havel Alexander, Archäologe, Solothurn
- Kämpfer Walter, Dr. iur., Bundesrichter, Lausanne
- Laube Kurt, Thörigen
- Luterbacher Josef, La Reuchenette – Péry
- Naegeli Werner, Dr. iur., Solothurn
- Rippstein Louis, alt Nationalrat, Kienberg
- Sigrist Hans, Dr. phil., Bellach, Ehrenpräsident
- Vetter Oskar, Ingenieur, Breitenbach

Folgende Einzelmitglieder sind 1999 dem Verein beigetreten:

- Atzli Vreni, Oberdorf
- Brotschi Peter, Grenchen
- Chaves-Feier Annette, Direktionsekretärin, Feldbrunnen
- Egli Markus, Bezirkslehrer, Matzendorf
- Flückiger Max, dipl. Drogist, Oensingen
- Fluri Matthias, lic. iur., Bern
- Gasche Wehrle Beatrice, lic. phil. I, Solothurn
- Muster Claire, Solothurn
- Rüedy Robert, Bezirkslehrer, Breitenbach
- Segesser Jürg, Dr. phil., Münchenbuchsee
- Salzmann Cecilia, Hausfrau, Zuchwil
- Schönenberger Willy, Wangen b. Olten
- Steigmeier Andreas, lic. phil., Baden
- Studer Christoph, Student, lic. phil., Olten
- Teuscher Margrith, Biberist
- Teuscher Rolf, dipl. Verkaufsleiter, Biberist

Mit herzlichem Dank für ihre 40-jährige Vereinstreue sind anlässlich der Jahresversammlung 2000 zu Freimitgliedern ernannt worden:

- Aebi Paul, Bezirkslehrer, Bettlach
- Boner-Reinhardt Urs, Bezirkslehrer, Schnottwil
- von Burg Kurt, dipl. Malermeister, Biberist
- Cadotsch Anton, Dr. phil., Generalvikar, Solothurn
- Crivelli Aldo, Kaufmann, Solothurn
- Frey-Bloch Peter, Dr. phil., Langendorf
- Gschwind Karl, Lehrer, Härkingen
- Guldemann Urs, Pfarr-Resignat, Wangen b. Olten
- Henzi Samuel, lic. phil., Solothurn
- Hug Hans-Rudolf, Bezirkslehrer, Riedholz
- Kiefer Emil, Direktor, Wangen b. Olten
- Koch Margrith, Dr. phil., Bibliothekarin, Solothurn
- Raselli Reto, Dr. med. vet., Tierarzt, Balsthal
- Rauber Max, Fürsprecher, Wolfwil
- Rippstein Paul, Engelberg
- Rossmann Hellmuth, Schlosser, Laupersdorf
- Rüd-Jeltsch Hans, Lehrer, Solothurn
- Schmassmann Hector, Dr. med., Arzt, Solothurn
- Wirz Stanislaus, Pfarr-Resignat, Aarau
- Zimmerlin Alfred, Dr. med., Arzt, Schönenwerd
- Zurschmiede-Reinhart Ernst, Gewerbelehrer, Solothurn
- Zwygart Franz, Dr. iur., Fürsprecher, Solothurn

III. Vorstand und Kommission

In der Berichtsperiode, also seit der Jahresversammlung vom 13. Juni 1999 in Gempen, trat der Vorstand in neuer Besetzung bloss zu einer ordentlichen Sitzung in Solothurn zusammen. Dabei konnte mit Befriedigung zur Kenntnis genommen werden, dass alle hängigen Fragen auf guten Lösungswegen sind (Ausnahme: Mitgliederwerbung). Insbesondere konnte Peter Heim auf den erfreulichen Verlauf des Projekts Firmenarchive hinweisen.

Die neue Redaktionskommission hat, nach dem Erscheinen des «Sonderbandes» 72, ihre reguläre Tätigkeit aufgenommen und ist unter der Ägide von André Schluchter daran, im Band 73 einen Schwerpunkt mit Beiträgen zum 20. Jahrhundert zu setzen.

Eine Delegation des Vorstands nahm am 25. September 1999 im Kantonsmuseum Liestal an der Vernissage der Gedenkschrift «500 Jahre Schlacht bei Dornach» und anschliessend auf Einladung des Regierungsrats des Kantons Basel-Landschaft an einem festlichen Nachtessen im Schloss Ebenrain bei Sissach teil.

Die guten Beziehungen zum Historischen Verein des Kantons Bern wurden mit der Teilnahme einer Delegation (Präsident und Kassier) an dessen 153. Jahresversammlung in Melchnau am 20. Juni 1999 weiterhin gepflegt.

IV. Vorträge und Anlässe

Die Neuerungen, welche 1998/99 eingeführt worden sind (Mittwoch, 20 Uhr im Museum Altes Zeughaus, Ausdehnung des Vortragsprogramms ins Sommerhalbjahr mit Vorträgen in Zusammenarbeit zwischen dem Historischen Verein und dem Museum Altes Zeughaus), scheinen sich bereits zu bewähren. Der gute Publikumsaufmarsch in der Saison 1999/2000 belegt dies. Zudem konnte dank Museumsleiter Marco Leutenegger ein altes Desiderat erfüllt werden: Die «Neue Mittelland Zeitung» («Solothurner Zeitung») delegiert neuerdings zu jedem Vortrag einen eigenen Journalisten (momentan Hans Löffel); damit haben wir nun die Gewähr, dass die Vortragsberichterstattung lückenlos und rechtzeitig erfolgen kann. Wir hoffen natürlich, die gute Zusammenarbeit mit der «SZ» bleibe dauerhaft.

Folgende Themen standen auf dem Programm:

16. Juni 1999 – Doris Kachulle, Bremen: Vom Fememörder zum Wehrwirtschaftsführer Hitlers – Der Rheinmetall-Direktor Waldemar Pabst und seine Schweizer Verbindungen.

26. August 1999 – Dr. Paul Gisi, Ehrenobmann der Bruderschaft Sanctae Margarithae, Solothurn: Die Bruderschaft Sanctae Margarithae und die Schlacht bei Dornach.

8. September 1999 – IL TEATRO AMOROSO, Basel (Leitung: Thilo Hirsch): 1499 «Schlacht bei Dornach» – Musik und Tanz am Hof Kaiser Maximilians I.

20. Oktober 1999 – lic. phil. Andreas Steigmeier, Wirtschaftshistoriker, Baden, und Dr. Peter Heim, Historiker, Starrkirch-Wil: Die Firmenarchive und deren Bedeutung für die solothurnische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert.

(«Neue Mittelland Zeitung», 23.10.1999)

24. November 1999 – Prof. Peter Stotz, Universität Zürich: Furcht vor dem Weltende ums Jahr 1000? – Von Endzeitängsten und runden Zahlen.

19. Januar – Hans Stadler-Planzer, Staatsarchivar, Attinghausen: Ingenieur Karl Emanuel Müller und der Standort des Bahnhofs Solothurn.

(«Neue Mittelland Zeitung», 21.1.2000)

23. Februar 2000 – Dr. Urban Fink, Solothurn: Der Vatikan und die Schweiz im Zweiten Weltkrieg – Diplomatie unter besonderen Umständen.

(«Neue Mittelland Zeitung», 2.3.2000)

22. März 2000 – Dr. Paul Gutzwiller, Archäologe, Therwil: Das Gebiet des Kantons Solothurn während der Bronze- und Älteren Eisenzeit – Ein Beitrag zur Siedlungsgeschichte der Nordwestschweiz.

(«Neue Mittelland Zeitung», 28.3.2000)

26. April 2000 – lic. phil. Christoph Studer, Historiker, Olten: Pressekontrolle in Olten zur Zeit des Zweiten Weltkriegs.

(«Neue Mittelland Zeitung», 1.5.2000)

31. Mai 2000 – Dr. Marco Leutenegger, Museumsleiter, Solothurn: *Heiligen- und Christusdarstellungen auf Harnischen aus der Sammlung des Museums Altes Zeughaus.*
(«Neue Mittelland Zeitung», 9.6.2000)

28. Juni 2000 – Dr. Marco Leutenegger, Museumsleiter, Solothurn: *Die Fahnen in der Ausstellung des Museums Altes Zeughaus.*
(«Neue Mittelland Zeitung», 10.7.2000)

Die *Herbstexkursion 1999* führte am Sonntag, 26. September, zahlreiche Interessierte unter der nunmehr schon bewährten und sehr geschätzten Ägide des Historikers und Kunsthistorikers Prof. René Flury ins südliche Elsass: Ottmarsheim (ottonischer achteckiger Zentralbau)–Guebwiller (spätromanische Kirche St-Léger)–Kloster Murbach–Eguisheim–Neuf-Brisach (Vauban-Festung)–Alt-Breisach hies- sen die Stationen des Programms.

Die *Landtagung 2000* fand am Sonntag, 28. Mai, in *Seewen* statt. Den Anlass dafür, dass in diesem Jahr ausserhalb der Reihe schon wieder Dorneck berücksichtigt wurde, bot die Neueröffnung des Musikauto- maten-Museums in Seewen.

Nach der Anfahrt mit einem Kaffee-Aufenthalt im historischen Bad Bubendorf eröffnete Präsident Peter Frey die Jahresversamm- lung im Restaurant «Sonne»; er verwies in seinem Jahresbericht vor allem auf die verschiedenen Aktivitäten des Vereins im Zusammen- hang mit der Gedenkfeier 500 Jahre Schlacht bei Dornach. Besonders hob er das Jahrbuch 1999 hervor, das ganz diesem Ereignis gewidmet ist. In diesem Zusammenhang zeigte er sich dankbar für den finanziel- len Beitrag, den die Regierung an dieses (von ihr initiierte) Werk leis- tete; kritisch dagegen äusserte er sich zum sonstigen Abbau der staat- lichen Unterstützung von kulturellen Institutionen.

Die Jahresrechnung 1999, präsentiert von Kassier Erich Blaser, weist nach einer «Durststrecke» wieder einmal Mehreinnahmen von gegen 12 000 Franken aus; dies, verbunden mit der Aussicht auf ein geringes Defizit für das Jahr 2000, veranlasste den Vorstand, die Mit- gliederbeiträge auf dem Stand der Vorjahre zu belassen (Fr. 50.– für Einzel-, Fr. 75.– für Kollektivmitglieder).

Alle vier Jahre stellt sich der Vorstand zur (Wieder-)Wahl. Peter Frey, der eigentlich Rücktrittsabsichten gehegt hatte, konnte glückli- cherweise dazu gebracht werden, sein anspruchsvolles Amt in seiner bewährten Weise mindestens noch eine weitere Amtsperiode auszu- üben, zumal da 2003 das 150-Jahr-Vereinsjubiläum bevorsteht. Der weitere Vorstand wurde in globo gewählt, darunter neu Marianna

Gnägi-Vögtli, Gymnasiallehrerin, Solothurn, Urban Fink, Kirchenhistoriker und Geschäftsführer der Lungen-Liga Aargau, Solothurn, und Hanspeter Spycher, Kantonsarchäologe, Solothurn.

Zu neuen Ehrenmitgliedern wegen besonderer Verdienste um das solothurnische historische Schrifttum und den Historischen Verein wurden ernannt und mit einem schönen Präsent ausgezeichnet:

Othmar Noser, alt Staatsarchivar, Lohn-Ammannsegg, hervorgetreten durch die Edition der Stiftsrechnungen von Schönenwerd, sorgte für Benutzerfreundlichkeit des Staatsarchivs, schrieb viele Artikel im «Jahrbuch des Historischen Vereins» und in den «Jurablättern», war für den Verein über 15 Jahre im Vorstand tätig, zuletzt als Vizepräsident und Präsident der Jahrbuch-Kommission. In einem Brief gab der entschuldigt Abwesende mit grossem Understatement seinem Erstauen über die vorgesehene Ehre Ausdruck und dankte dafür.

Dr. Hans Kaufmann, alt Stadtarchivar von Grenchen, Studium der Pflanzengeographie, dann Engagement im Bibliothekswesen, Verfasser zahlreicher historischer Miszellen, vor allem über den Raum Leberberg (nun zusammengefasst im Buch «Semper curiosus» – Semper als Cerevis Kaufmanns in der Wengia –, hrsg. von R. M. Kully), seit 26 Jahren (und 13 Tagen, wie der Geehrte präziserte) im Vorstand des Historischen Vereins. Der Geehrte bedankte sich und erhielt vom Präsidenten einen schönen Zinnteller mit emailliertem Solothurner Wappen.

Der Historische Verein beklagt weiterhin einen Mitgliederschwund (Ende 1999 zählte er noch 1142 – Vorjahr 1174 – Mitglieder). Zur Hauptsache ist dieser auf die zahlreichen im Berichtsjahr Verstorbenen zurückzuführen. Zu ihrem Andenken erhob sich die Versammlung zu einer Trauerminute. Andererseits durften 22 neue Freimitglieder für ihre 40-jährige Vereinstreue geehrt werden.

Der Nachmittag wurde selbstverständlich mit einer (leider nur kurzen) Führung durch das Musikautomaten-Museum eingeleitet. Besichtigungen der örtlichen Pfarrkirche St. Pantaleon, des ehemaligen Klösterchens Schönthal bei Langenbruck (nun der Öffentlichkeit zugänglich als Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst) und der Burg Alt-Falkenstein über der Klus mit ihrer kleinen, aber informativen Ausstellung zur regionalen Vergangenheit rundeten das kunstgeschichtlich-historische Nachmittagsprogramm ab.

(«Neue Mittelland Zeitung», 16. 6. 2000)

V. Jahrbuch

Auf das «Jahrbuch für solothurnische Geschichte», 72. Band 1999, ist in diesem Bericht schon hingewiesen worden. Es ist thematisch ausschliesslich den Ereignissen um die Schlacht bei Dornach gewidmet; die wissenschaftlichen Beiträge sind unter dem Titel «an sant maria magdalena tag geschach ein grose schlacht» auch als Sammelband ohne die Vereinsbeiträge erschienen.

Staatsarchivar Andreas Fankhauser hat es verstanden, mit Autorenbeiträgen, welche die Ereignisse von 1499 aus ungewohnter Perspektive beleuchten, ein repräsentatives und wertvolles Buch zu schaffen. Sein Ziel: «Eine objektive, nicht nur den Spezialistinnen und Spezialisten zugängliche Darstellung der Geschehnisse aus der Sicht der damaligen Feinde.»

Der erste Teil der Aufsatzsammlung, in dem vor allem deutsche und österreichische Historiker zu Wort kommen, beschäftigt sich mit den Konfliktherden und den politischen Konstellationen von 1499, der zweite Teil mit dem Nachleben der Schlacht bei Dornach in der Schweiz. Wie Fankhauser im Vorwort ausführt, sind leider nicht alle wünschenswerten Themen behandelt worden, weil mehrere – auch zugesagte – Beiträge ausländischer Fachleute nicht zustande kamen. Aber auch so noch zeigt der vorliegende Sammelband, wie Regierungsrat Thomas Wallner in seinem Geleitwort schreibt, «in erfreulicher Weise, dass es nicht darum geht, Schlachtensiege zu verherrlichen. Die einzelnen Beiträge machen deutlich, dass solche Ereignisse in politischer, militärischer, sozialer und kultureller Hinsicht zahlreiche Aspekte eröffnen, die zum besseren Verständnis von Gegenwart und Vergangenheit beizutragen vermögen, und sie richten den Blick mit Recht auf den Umstand, dass es an der Zeit war, das Geschehene auch aus der Sicht der damaligen Feinde zu beleuchten.»

So ist mit dem verantwortlichen Redaktor Andreas Fankhauser zu wünschen, «dass der Sammelband auch ausserhalb der Kantons- und Landesgrenzen ein interessiertes Lesepublikum findet».

Lommiswil, Juli 2000

Alfred Seiler